

RailCity Luzern

Exklusiv im Bahnhof.

Die Geschäfte der RailCity

GALERIE:

- Restaurant Au Premier
- Bahnhofbuffet D Beiz
- Konferenzsäle
- Trenino-Bar

ERDGESCHOSS:

- Brezelkönig
- Kiosk
- M-Express, Lebensmittel
- Nokia Shop, Handys
- Speedy, Take away
- Luzern-Tourist-Information

UNTERGESCHOSS:

- 24-h-Shopping-Automat
- Bahnhof-Drogerie/Apotheke
- Bodega, Take away
- Buchparadies
- Coiffeur Zbinden
- Confiseur Bachmann
- Drinks of the World
- Inside, Asia- und Internet-shop
- Interdiscount, Hi-Fi
- Kiosk
- Kofler, Damenmode
- Lederschmid
- Leutwyler Floristik
- Loszentrale
- McClean, Hygienecenter
- Merkur, Süswaren
- Mister Minit, Schuh- und Schlüsselservice
- Minit Colors, Fotoservice
- Permanence Medical Centre, 24-h-Arzt
- Polzeiposten
- Postfinance, Postomat
- Provisorium, Mode
- Schild, Mode
- Stop & Shop, Frischmarkt
- Traffic, Selfservice-Rest.
- UBS, Bankomat
- VBL-Ticketeria
- x-time, Uhren

SBB-REISEZENTRUM:

- Billette Schweiz und international, Gruppenreisen
- TicketCorner
- Reisebüro
- Gepäck/Check-in
- Fundbüro, Schliessfächer
- Change/Western Union
- Bargeldüberweisungen

MATTHIAS BACHMANN, WERBEKOMMISSION

Gut für die Geschäfte

Die über 40 Geschäfte im Bahnhof erhalten ein neues Dach, ein Werbedach. Das begrüsst Matthias Bachmann vom gleichnamigen Confiseur im Namen der Mieter.

Wir werden vom neuen Begriff RailCity Luzern profitieren», ist der bisherige Mieter und Confiseur Matthias Bachmann überzeugt. Er ist Präsident der Werbekommission des Bahnhof-Einkaufszentrums, das bislang Bahnhof Shopping hiess, jetzt aber nicht nur einen neuen Namen, sondern einen neuen Auftritt erhält, der in den sieben grössten SBB-Bahnhöfen einheitlich sein wird. Die SBB setzen mit der Marke RailCity eine effiziente und zielorientierte nationale Werbung für das Shopping- und Dienstleistungszentrum

um Bahnhof um. Das gilt auch für Luzern.

SBB werben für Mieter

Diesen neuen Auftritt kommunizieren die SBB mit beachtlichem Werbeaufwand auf nationaler Ebene, etwa mit Plakaten mit Texten wie: «Den Bahnhof kann man nicht kaufen – aber alles andere bekommen Sie in RailCity!» Das ist die plakative Dachwerbung, welche generell allen Mietern von RailCity dient, erklärt Bachmann. Daneben hat die Mietervereinigung ein gemeinsames Werbebudget – auch mit Blick auf das Bahnhofsfest vom kommenden Samstag. Und schliesslich kann jedes Geschäft seinen Bedürfnissen entsprechend weitere Werbung betreiben – in den Medien und in den Schaufenstern.

Gutes Einvernehmen

«Wichtig sind aber auch die

gegenseitige Befruchtung und ein guter Mix», meint Bachmann, der das derzeitige, gute Einvernehmen unter den beteiligten Geschäften schätzt.

Die Herausforderung

Wie an anderer Stelle schon festgehalten, startet RailCity mit neuen Öffnungszeiten, nämlich durchgehend von 6 oder 9 Uhr bis 21 Uhr. Matthias Bachmann ist klar, dass etliche Geschäfte deswegen einen höheren Personalaufwand haben. «Aber es ist wichtig, dass wir Kundenbedürfnisse ernst nehmen und nachfrageorientiert handeln und denken», meint er und sagt: «Ich bin überzeugt, dass sich die Sache positiv entwickelt.»

Nebenbei: In einem Jahr, im Dezember 2004, startet Bahn 2000 – das wird die Personenfrequenzen im Bahnhof Luzern erneut erheblich steigern.

Logistik für Gipfeli und Co.

Confiseur Bachmann, einst im Luzerner Wesemlinquartier zu Hause, betreibt heute als grösste Confiserie am Platz Filialen in der Stadt, in Emmen und eben auch im Bahnhof. Die Wassertürmli und Chatzestrecklerli (ein raffiniertes Gebäck) hat Vater Raymond erfunden und populär gemacht.

Heute sind seine Söhne Matthias (Verkauf, Marketing) und Raphael (Produktion) verantwortlich. Bachmann erhält im Bahnhof mehr Platz – das heute häufige Gedränge vor seinen Auslagen sollte vorbei sein. Und: «Wir werden noch frischer sein», erklärt Matthias Bachmann. Denn künftig kann Bachmann im Laden backen und Sandwichs vor Ort bestreichen und belegen: «Wir können Qualität, Frische und Vielseitigkeit steigern», ist Bachmann überzeugt.

Tribschen-Bahnhof

Gleichwohl: Die Belieferung des Ladens im Bahnhof-Untergeschoss wird auch künftig ein logistisches Meisterstück bleiben: Weil vor Ort Lagermöglichkeiten weit gehend fehlen



Confiseur Bachmann backt auch eigenes Brot – nur ein paar hundert Meter vom Bahnhof entfernt. Im Bild Matthias Bachmann.

BILD REMO INDERBITZIN

und überdies teuer wären, fährt achtmal pro Tag ein Bachmann-Lieferwagen von der Werkhofstrasse in Tribschen – wo Bachmann seinen Produktionsbetrieb hat – zum Bahnhof und zurück. Das ist Logistik für

Gipfeli, Torten, Sandwiches und Pralinen.

Bachmann beschäftigt auf Tribschen rund 100 Personen, im Bahnhof 22, darunter neuerdings auch einen gelernten Konditor.